

## **Erfahrungsbericht des Auslandsstudiums**

Schon zu Beginn des IWW Studiums war es für mich klar, dass ich mein Auslandsjahr in Mexiko abhalten möchte. Das lateinamerikanische Land jenseits des Atlantiks reizte mich schon lange und ich sehnte mich danach die spannende Kultur, die freundlichen Menschen, die vielfältige Landschaft und natürlich die berüchtigt scharfe und gute Küche kennenzulernen.

Überschattet wurde dieses Vorhaben leider von einer dazumal schwer abzuschätzenden Viruserkrankung die sich leider zu einer globalen Pandemie entwickelte.

Bereits beim IWW Test und Zuteilung der Länder war klar, dass wir alle vor einer für uns noch nie dagewesenen Situation stehen. Zu diesem Zeitpunkt jedoch freute ich mich, dass ich an meiner Wunschdestination, an der Universidad de Monterrey (UDEM) in Mexiko studieren durfte.

Aufgrund der weiter anhaltenden pandemischen Lage konnten wir uns entscheiden das Studium in Österreich an unserer Universität fortzusetzen. Durch das Angebot des virtuellen Studiums war es möglich die Kurse von jedem beliebigen Ort aus zu besuchen.

Somit war das erste Semester meiner Auslandserfahrung leider nur mein Bildschirm in meinem Zimmer in Innsbruck. Die sieben Stunden Zeitverschiebung erlaubten es mir nur eine beschränkte Auswahl an Kursen zu besuchen. Jedoch waren auch mit den ausgewählten Kursen ein paar dabei die bis spät in die Nacht hinein andauerten.

Die Kurse des 1. Semesters:

- Internationale Preise (Precios internacionales)
- Internationales Marketing (Mercadotecnia internacional)
- Führung und Wandel in Organisationen (Liderazgo y cambio organizacional)
- Internationales Bankwesen (Banca internacional)

Der Studierendenalltag an der UDEM wies dabei einige Unterschiede zum Studium an der Sowi auf. Vorlesungen gab es keine, dafür kleinere Gruppen die mit unseren Seminaren vergleichbar sind. Vortrag und Übungen fallen somit in den gleichen Kurs und die Lerninhalte werden üblicherweise mit zahlreichen Hausübungen verinnerlicht. Viele der Aufgaben sollen dabei in Gruppen erledigt werden, dabei ist mir aufgefallen, dass die Motivation der Studierenden stark schwankt. Sollte man sich in einer sehr unmotivierten Gruppe wiederfinden, lohnt es diesen Umstand früher als später zu melden. Ich hätte mir damit einiges an Ärger und Nerven erspart. Idealerweise sucht man sich schon zu Beginn des Kurses eine motivierte Gruppe.

Zu Beginn des zweiten Semesters war bereits absehbar, dass sich die Situation rund um Corona nicht sonderlich verbessern wird. Viele der von mir präferierten Kurse wurden zu Zeiten angeboten die ein Studieren von Österreich aus sehr schwer

gemacht hätten. Kurse die um 2 Uhr Nachts beginnen und sich bis 5 Uhr Früh ziehen, waren einer von mehreren Gründen die mich zur Reise nach Mexiko bewegten. Lockdowns, Virusmutationen und drohende Abschottungen stellten sich zu vielen weiteren Hindernissen auf meiner Reise nach Mexiko in den Weg. Tatsächlich wurde nur 2 Tage nach meinem Abflug von München die Tiroler Grenze geschlossen. Am 5. Februar konnte ich schließlich doch mexikanischen Boden betreten, ein Auslandsstudium mit Auslandsaufenthalt erleben.

Die Kurse des zweiten Semesters:

- Internationales Finanzwesen (Finanzas internacionales)
- Internationale politische Ökonomie (Economía política internacional)
- Markt der Derivate (Mercado de derivados)
- Strategische Planung (Planeacion estrategica)

Leider war auch das zweite Semester ausschließlich Online. Sämtliche Zusatzangebote wie Sprach- und Tanzkurse wurden aufgrund von Beschränkungen oder mangels ausländischer Studierender abgesagt. Ebenso alle Veranstaltungen der Studienvertretung, die sich sonst um ein unvergessliches Studierenerlebnis bemüht.

Die Kurse waren durchwegs spannend, mit einem hatte ich gewisse Schwierigkeiten und konnte diesen leider nicht positiv abschließen. Mit den anderen sieben gab es keine Probleme.

Da der Universitätscampus geschlossen war, bot sich eine günstige Airbnb Wohnung im Stadtteil Loma Larga an. Dieser Stadtteil gilt als sicher und ist recht zentral gelegen. Zukünftigen Studierenden würde ich empfehlen eine Unterkunft in San Pedro Garza García in der Nähe der Universität zu suchen.

Erfreulicherweise war es mir nun gestattet dieses schöne Land endlich persönlich kennenzulernen. Von den vielen netten Menschen die mir begegnet sind zählen nun einige zu meinen Freunden. Insgesamt war es trotz der teils schwierigen Umstände eine Erfahrung die ich nicht missen möchte. Ein Auslandsstudium an der UDEM in Mexiko kann ich daher wärmstens empfehlen.

Monterrey in Mexiko, am 20. Juni 2021

Stefan Neussl

Email [stefan.neussl@student.uibk.ac.at](mailto:stefan.neussl@student.uibk.ac.at)